

## WILDROMANTISCHES LAVIZZARATAL

Das Val Lavizzara ist ein Seitental des Valle Maggia. Es beginnt kurz nach Bignasco/Caveragno und endet bei Fusio, wo der Fluss Maggia dem Lago di Sambuco entspringt und sich durch das Tal Richtung Lago Maggiore schlängelt.

Mit den Valli Serenello, Cocco, Tom, di Prato, di Pertüs und di Peccia besitzt das Val Lavizzara eine Vielzahl von Seitentälern. Das gesamte Tal wird von einem Gebirge umschlossen, welches wie ein nach Südwesten gerichtetes Hufeisen aussieht und zum Wandern einlädt. Seine bedeutendsten Gipfel sind der Cristalina, der Campo Tencia, die Corona di Redorta und der Monte Zucchero. Zwischen dem Val Bavona, dem Val di Peccia und dem Val Lavizzara liegt ein weiteres hufeisenförmiges Gebirge mit dem Poncione di Braga als höchster Gipfel.

Als landwirtschaftlich nutzbare Flächen des Tals gelten überwiegend die Hochalpen. Während Jahrhunderten wurden die Alpweiden mit Kühen und Ziegen bewirtschaftet. Die sogenannten „Cascine“ (Alphütten) sind Zeitzeugen für das Leben und die Landwirtschaft in den Alpen. Sie bestechen nicht nur durch ihre einzigartige Schönheit, sondern sind auch aufgrund ihrer jahrhundertealten Tradition von grosser historischer und kultureller Bedeutung.

Die Reise durch das einzigartige Valle Lavizzara führt durch die Gemeinden Brontallo, Broglio, Prato-Sornico, Menzonio und Peccia bis nach Fusio. Aus Stein gebaute Dorfkirchen, Felsformationen, Höhenzüge, abgeschiedene Bergdörfer, Bäche und Alpweiden bestimmen das einzigartig wildromantische Landschaftsbild des Tals.

Am weltberühmten Ort Bronallo springen die ganz Verwegenen von den Felsen in die Maggia. Prato und Sornico bilden als zusammengewachsenes Dorf den Verwaltungshauptort des Tals, der durch herrschaftliche Häuser mit geheimnisvollen Fassadengemälden und eingeritzten Zeichnungen auffällt. Von dort stammt Alt-Bundesrat Flavio Cotti. Ein schmales Strässchen führt immer näher an den Pizzo Cristallina, einen Dreitausender mit Schneehaube. Ein Teil des hellen Marmors aus seinen Bergadern wird in der Bildhauerschule von Peccia von Hand bearbeitet.

Fast zuhinterst im Tal befindet sich der Ort Fusio, Lavizzara. Sein Dorfbild ist von Steinhäusern geprägt und ringsum bilden die höchsten Tessiner Gipfel eine prächtige Kulisse. Sie laden zu unvergesslichen Wanderungen ein, durch lauschige Eichen- und Buchenwälder, vorbei an wilden Wasserfällen und über unberührte Alpweiden. Besonders eindrücklich sind die steinernen Aquädukte bei der Alp Canä.

